

Heimspiele

Schachbundesliga

11./12.11. 2017

9./10.12. 2017

Frauenbundesliga

17./18.2.2018

24./25.3.2018



Schachklub
Schwäbisch Hall
e.V.

Saison 2017/2018

Schachklub SCHWÄBISCH HALL





Die Energiewende...



...braucht kluge Köpfe und gute Ideen!

Seit Jahren sind wir Experte auf dem Gebiet der Kraft-Wärme-Kopplung und Partner für die Planung und Umsetzung dezentraler Energiekonzepte. Wir setzen dabei auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind, Wasser und Biomasse.

Ihnen eröffnen sich bei uns vielfältige Tätigkeitsfelder und Entwicklungsmöglichkeiten. Entsprechend breit und attraktiv ist das Spektrum der technisch-gewerblichen und kaufmännischen Berufe bei uns.

Wenn Sie Interesse an energiegeladenen Themen haben und verantwortungsvolle sowie abwechslungsreiche Aufgaben übernehmen möchten, dann besuchen Sie uns doch mal im Internet unter www.stadtwerke-hall.de/jobs&karriere. Dort finden Sie unsere aktuellen Stellenangebote, von der Ausbildung bis zur Führungskraft.

Ihre Ansprechpartnerin:

Birgit Kugler, Personalabteilung
Tel.: 0791 401-133
birgit.kugler@stadtwerke-hall.de
www.stadtwerke-hall.de/jobs&karriere



Grußwort

Liebe Freunde des Schachspiels,

auch dieses Jahr wollen wir Ihnen einen Ausblick auf die neue Saison 2017/18 geben und die Highlights des so erfolgreichen Vorjahres Revue passieren lassen.

Erstmalig konnte der Titel eines Deutschen Mannschafts-Meisters der Damen nach Schwäbisch Hall geholt werden, dazu hat sich unser 1. Bundesligateam mit dem bisher besten Punkteresultat wieder einen Spitzenplatz erkämpft.

In den weiteren vier Haller „regionalen“ Mannschaften blieben leider die Erfolge aus, ein Zeichen dafür, dass im Zeitalter des Computertrainings die Spielstärke der Akteure ständig wächst und um jeden Punkt hart gerungen wird.

Früh übt sich, wer ein Meister werden möchte – sehr früh, wie Sie aus den Lebensläufen unserer Bundesligaspielerinnen und -spielern ersehen können. Studien ergaben, dass die erste Begegnung mit dem Schachspiel optimalerweise bereits mit 4 – 5 Jahren erfolgen sollte. Deshalb beabsichtigt unser Klub in der Zukunft eine Partnerschaft mit Kindergärten zu erproben, damit das Interesse zum Einstieg in Schulschachgruppen gefördert wird. Beispiele aus NRW zeigen, dass hierbei bereits Erfolge erzielt werden konnten.

Allen, die die vielfältige Arbeit in unserem Verein in der vergangenen Saison unterstützt haben, möchte ich an dieser Stelle meinen herzlichen Dank sagen.

Und nun viel Spaß bei der Lektüre unseres Magazins und beim Lösen einiger ausgesuchten Schachaufgaben.

Michael Riedel
Präsident Schachklub Schwäbisch Hall e.V.





Grußwort

Auf dem Weg zur Titelverteidigung

Liebe Freunde des Schachspiels,

der erste Titelgewinn „Deutscher Meister 2017“ in der ersten Frauen-Bundesliga wurde vor kurzem im Haller Rathaus mit einem Empfang und einem Simultanturnier mit IM Iva Videnova gefeiert und schon steht die nächste Saison vor der Tür.

Als Präsident des Schachverbands Württemberg freut es mich besonders, dass mit dem Schachklub Schwäbisch Hall ein spielstarker württembergischer Verein sowohl in der ersten Herren- wie auch Damen-Bundesliga vertreten ist.

Die Schach-Bundesliga der Herren ist mit ihren zahlreichen Großmeistern und Internationalen Meistern mit Sicherheit eine der spielstärksten Ligen und der Schachklub Schwäbisch Hall war seit dem Aufstieg immer vorne mit dabei. So gab es in den letzten drei Jahren immer den vierten Platz und wir wünschen uns, dass es in der neuen Saison 2017/2018 vielleicht zu einem Platz auf dem Treppchen reichen wird.

Noch etwas besser machte es die Damen-Mannschaft. Nach zwei Vizemeisterschaften gelang ihnen in der vergangenen Saison die Deutsche Meisterschaft. Eine Titelverteidigung ist kein einfacher Weg, aber mit dem Engagement, die der Schachklub Schwäbisch Hall mit seiner Damen-Mannschaft zeigt, kann das Ziel der Titelverteidigung durchaus in Angriff genommen werden.

Aber auch bei der Deutschen Ländermannschaftsmeisterschaft der Frauen in Braunfels konnte Württemberg mit der tatkräftigen Unterstützung der Damen vom Schachklub Schwäbisch Hall den Titel des Deutschen Meisters 2017 erringen.

Der Schachverband Württemberg wünscht dem Schachklub Schwäbisch Hall mit seiner Herren- und Damen-Mannschaft für die kommende Saison in der ersten Bundesliga spannende Spiele und viel Erfolg.

Armin Winkler
Präsident SVW

Spielervorstellung Herren 2017/2018



1 GM | ELO 2702
Ernesto Inarkiev
1985 | Russland

Ernesto erwies sich in der vergangenen Saison als großer Rückhalt am Spitzenbrett, deshalb wird er auch diesmal wieder den Haller Kader anführen. Aus 6 Einsätzen holte er ausgezeichnete 4,5 Punkte. Dabei ragte vor allem sein beeindruckender Sieg im Mattangriff gegen Weltklassemann Peter Svidler heraus. Der gebürtige Kirgisier wurde anno 2016 Europameister, das war sein bisheriger Karrierehöhepunkt.

Sein Ziel, sich in der Weltspitze noch weiter vorne zu etablieren, ging dennoch noch nicht ganz so auf. Zwar durfte er in der Grand Prix Serie teilnehmen, doch gelang es ihm nicht, dabei kostbare Punkte zu sammeln und sich dadurch Ausichten aufs Kandidatenturnier zu eröffnen. Aber was nicht ist, kann noch werden. Wir dürfen uns auf die Bundesligapartien freuen, die Ernesto für Hall bestreiten wird.



2 GM | ELO 2744
Li Chao
1989 | China

Li Chao kam in der vergangenen Saison gar nicht zum Einsatz, er hatte zu viele Verpflichtungen. Dafür ging es bei ihm im letzten Jahr in den höchsten Kreisen rund: mehrfach spielte der Haller Chinese bei Superturnieren und im Grand Prix mit. Sein Heimatland nahm ihn wieder in den Kreis der Olympioniken auf, vielfach spielte er auf dem heimischen Kontinent, so dass ihm die Zeit für Bundesligaeinsätze fehlte. Hoffen wir, dass sich dies in 2017/18 ändern wird, denn seine Auftritte sind immer spektakulär.



3 GM | ELO 2728
Maxim Matlakov
1991 | Russland

Maxim war im zurückliegenden Schachjahr derjenige unter den Hallern mit den größten Einzelerfolgen. Beim riesigen Grenke Chess Open über Ostern in Karlsruhe wurde er Zweiter und ließ aufhorchen. Sein größter Erfolg stand in der Tat nahe bevor: im Juni wurde er in Minsk Europameister und reihte sich damit in die „Tradition“ ein: Hall hat mit Inarkiev und Jakovenko weitere Ex-Europameister im Kader. Doch damit nicht genug: beim kürzlich in Tiflis ausgetragenen World-Cup zeigte Maxim großartiges Schach, und unterlag im 16tel-Finale in einem dramatischen Match dem späteren Sieger Levon Aronjan erst in den Blitzpartien.

Er wurde bereits 2009 Weltmeister der U-18-Konkurrenz, war schon vor Jahren kurz über 2700 und hat sich nun im Kreise der besten 30 der Welt eingefunden. Das Potential ganz nach oben ist vorhanden.



Gönnen Sie sich Entspannung, Spaß und Wohlbefinden in unserer frisch renovierten Wellness-Oase. Haller Sole ist reich an Mineralien, stärkt die Abwehrkräfte und ist gut für Haut und Bronchien.

Heiß geliebt!

Wahlweise gemischt (Fr.–Mo.) oder getrennt (Di. + Mi. für Damen, Do. für Herren) lässt es sich in der Panorama-Sauna im DG ungestört entspannen. Die perfekte Ergänzung zur ausschließlich „gemischten“ Sauna-Erlebnisswelt im OG. Originelle Aufguss-Rituale und Peelings an allen Tagen inklusive!



Haller Salzgrotten

45 Min. Aufenthalt im heilsamen Mikroklima der Salzgrotten – und Sie fühlen sich wie neu. Bewährt bei Asthma, Allergien, u.v.m.

Infos: www.solebad-hall.de

SOLBAD
SCHWÄBISCH HALL

Weilerwiese 7 • Tel. 0791/7587-130



4 GM | ELO 2712
Dmitri Jakovenko
1983 | Russland

Dmitri war auch schon Europameister, er gewann die äußerst starke Konkurrenz 2012 in Plovdiv. Das war bislang ebenfalls sein größter Erfolg in seiner höhepunktreichen Karriere. In den Jahren 2007 und 2009 schaffte er es im Schach-Weltpokal jeweils ins Viertelfinale. Vielfach wurde er Sieger oder geteilter Erster bei großen Turnieren. Im Zeitraum von 2006 bis 2012 war er häufig unter den besten 10 der Welt zu finden und gehörte der Russischen Olympiamannschaft an. Der schon als Kind erfolgreiche Dmitri kann es mit jedem Superstar aufnehmen und verfügt über eine riesige Erfahrung im internationalen Spitzengeschäft.



5 GM | ELO 2695
Maxim Rodshtein
1989 | Israel

Der zweite Maxim im Team spielt seine dritte Saison für Hall. Seit einem Jahr lebt der gebürtige St. Petersburger in Prag, seine Frau ist ebenfalls Schachspielerin. 2004

wurde der begabte Jugendliche bereits Weltmeister der Unter-16-Jährigen in Iraklio. Boris Gelfand engagierte Maxim als Sekundant mit zu seinem WM-Kampf 2012 in Moskau gegen Vishi Anand. Von dieser Erfahrung profitierte Maxim, der in den folgenden Jahren zu einem Leistungsschub ansetzte und derzeit knapp an der 2700-er Marke schrammt – die Handvoll Punkte, die fehlen, könnten in der Bundesliga fallen. Beim World-Cup in Tiflis kam er bis ins Achtelfinale, bevor er dem jungen Russen Fedosejev in einem spektakulären Match das Nachsehen geben musste.



6 GM | ELO 2664
Viktor Laznicka
1988 | Tschechien

Viktor ist ein Weltenbummler, der sich neben Schach für Land und Leute interessiert. Beheimatet ist er in Prag, wo er an der Uni eingeschrieben ist und auch, wenn möglich, sein Studium vorantreibt. Vor allem ist er seit vielen Jahren die klare Nummer Zwei in Tschechien hinter Ausnahmetalent David Navara. In dieser Eigenschaft war er unlängst bei der Olympiade am Start.

Als Openspezialist hat er schon mehrere hochrangige Open gewonnen, das zeugt von Klasse und Nervenstärke. So zum Beispiel siegte er im Open von Kalkutta 2008, beim World Open in Philadelphia 2010 und beim hierzulande sehr bekann-

ten Neckar-Open 2014. Mit 7 aus 9 war er der beste Scorer der Haller in der Vorsaison.



7 GM | ELO 2616
Tigran Gharamian
1984 | Frankreich

Auch Tigran kann auf sehr viele Lorbeeren bei offenen Turnieren zurückblicken. Die armenischen Wurzeln seiner Herkunft sind unverkennbar, er ist auch in Jerewan geboren. Im Jahre 2004 erhielt er den IM-Titel, im gleichen Jahr nahm er die französische Staatsbürgerschaft an, nachdem er von Armenien nach Frankreich umgezogen war. Tigran ist in sehr vielen europäischen Ligen im Einsatz, zudem arbeitete er als Sekundant unter anderem für Levon Aronjan.



8 GM | ELO 2609
Matthieu Cornette
1985 | Frankreich

Matthieu ist einer der „drei Muskelkater“, die seit etlichen Jahren im Haller Team spielen und maßgeblich an den Aufstiegen aus den unteren Ligen bis zur Bundesliga beteiligt waren. Matthieu hielt auch den internen Rekord und war in fast 30 Einsätzen ungeschlagen. Dem langjährigen Trainer der Französischen Frauennationalmannschaft gelang vor einem Jahr der Sieg in einer äußerst stark besetzten Französischen Meisterschaft. Knapp davor war er schon öfters, bislang konnte er sie noch nie überwinden, doch nun ist die magische 2600er Hürde endlich genommen: mit seinem ausgezeichneten Ergebnis aus der letzten Bundesligasaison machte er die dazu noch notwendigen Punkte.



9 GM | ELO 2621
Evgeny Postny
1981 | Israel

Evgeny ist nach Maxim R. der zweite israelische Nationalspieler im Haller Team. Einmal, 2008, holte er Silber mit einem starken israelischen Team. Auch er kann auf herausragende Open-Erfolge blicken und spielt in vielen europäischen Ligen. Die Bundesliga kennt ihn schon seit mehr als einem Jahrzehnt. Vor Hall hat er für Eppingen und Katernberg gespielt.

NET.SITTER versorgt die digitale Infrastruktur Ihres Unternehmens –
der richtige Zug für die Zukunft.

Ganzheitliche IT-Betreuung und Managed Service Lösungen für den Mittelstand:

- Beratung und Support zur EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)
- Hosting und Cloudlösungen
- Datensicherung und Backupreplikation
- Monitoring und Patch Management
- Mobile Device Management
- E-Mail Hosting und Verschlüsselung

NET.SITTER – zertifiziertes IT-Systemhaus mit eigenem Rechenzentrum im Landeszentralbankbunker.



NET.SITTER
Stabile IT für Ihren Erfolg

NET.SITTER GMBH

Leonhard-Kern-Weg 44
74523 Schwäbisch Hall
info@netsitter.de
Fon: 0791-946 644-0
Fax: 0791-946 644-22a



10 GM | ELO 2546
Peter Michalik
1990 | Tschechien

Der Slowake war jahrelang neben dem früheren Weltklasespieler Lubomir Ftacnik der Beste seines Landes. Schon von klein auf galt er zuhause als Ausnahmetalent, wurde bereits U-10-Meister der Slowakei. Doch seit wenigen Monaten firmiert er unter dem Tschechischen Schachverband. Der Grund: er ist in Tschechien verheiratet, mit Frau und seinem einjährigen Kind lebt er - wie zwei Weitere aus dem Haller Team, Maxim und Viktor, - im schönen Prag. Durch diesen „Umzug“ hat er die Teilnahme an der letzten Olympiade verpasst: für die Slowakei durfte er nicht mehr und für Tschechien noch nicht spielen! Aber das ist vorübergehend, sicher wird er sich bald ins tschechische Nationalteam spielen werden, zu den Topspielern gehört da ebenfalls, auch wenn die Konkurrenz deutlich stärker ist als im kleineren Nachbarland.



11 GM | ELO 2543
Jean-Pierre Le Roux
1982 | Frankreich

Jeanne-Pierre, der Vierte in der Reihe der „Musketiere“, ist letzte Saison neu zu Hall hinzugestoßen. Der 35jährige Bretone, der seine Großmeisterwürde im Jahre 2010 erhielt, erwies sich als umgänglicher Zeitgenosse, der sehr gut ins Team passt. Dabei besaß er anfänglich noch seine Schwierigkeiten auf dem Brett, wo er unnötig Partien verlor; dann stabilisierte er sich. Er wohnt mit Frau und Kind in Paris.



12 GM | ELO 2494
Anthony Wirig
1983 | Frankreich

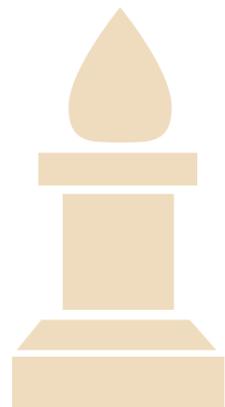
Anthony komplettiert die Musketiere, die oft auch gemeinsam aus Frankreich zu den Spielen anreisen und ein fester Bestandteil im Haller Kader sind. Anthony fungiert dabei häufig als Autofahrer. Auch er ist bereits lange in Hall mit dabei und hat zuvor bereits Erfahrungen in deutschen Ligen gemacht.



13 GM | ELO 2436
Mathias Womacka
1966 | Deutschland

Mathias eröffnet die Reihe der deutschen Spieler im Haller Kader. Er wurde in Chemnitz, damals Karl-Marx-Stadt geboren und gehörte lange Jahre zu den besten der DDR. Seit 1990 ist er Internationaler Meister, zum GM-Titel sollte es vorerst nicht reichen. Die ganz großen Erfolge kamen erst nach der Wende: 2001 gewann er das Riesenturnier von Pardubice vor einer Schar von Titelträgern. Im Jahre 2010 gelang ihm dann bei der Europameisterschaft von Rijeka die finale GM-Norm, wodurch er noch mit 44 Jahren den Großmeistertitel erhielt. Seit ein paar Jahren lebt er berufsbedingt in Mosbach und hat somit von allen Spielern die kürzeste Anreise nach Hall.

Er spielte zuletzt eine herausragende Saison und konnte seine große Erfahrung erneut unter Beweis stellen. Er war der einzige Haller, der alle Spiele bestritt, dabei blieb er ungeschlagen bei 4 Siegen und 9 Remisen.



14 IM | ELO 2402
Alexander Raykhman
1992 | Deutschland

Alex ist unser Jüngster im Team. Seine Familie ist in München ansässig, er studiert Wirtschafts-Ingenieurwesen zunächst in Kassel, mittlerweile zuhause in München.

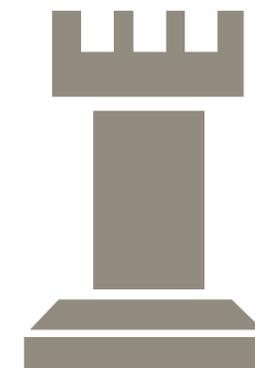
Bei ihm ging es schachlich von klein auf stetig vorwärts, die logische Folge war die Erringung des IM-Titels vor drei Jahren. Obwohl sehr

talentiert legt Alex eindeutig seinen Schwerpunkt auf das Studium. In den letzten Jahren hat er praktisch keine Turniere mehr gespielt. Als starker Blitzspieler, der er ist, hat er seine praktische Befähigung allerdings keineswegs verloren.



15 IM | ELO 2374
Frank Zeller
1969 | Deutschland

Frank ist der einzig „originäre Schwabe“ im Team. Auf der Ostalb aufgewachsen lebt er seit 25 Jahren in Tübingen. In der Zeitspanne von 1997 bis 2003 war er durchgängig Württembergischer Meister, seinen IM-Titel sicherte er sich 2001. Vor allem auf regionalen Turnieren holte er zahlreiche Preise, wobei sein größter Erfolg, der 3. Platz



Cool bleiben, wenn's heiß hergeht.

Um Erfolg zu haben, muss man cool bleiben. Nicht nur beim Schach kann's heiß hergehen. In elektrischen und elektronischen Einbauten ist das genauso. Unsere Experten für Schaltschrankklimatisierung sorgen seit über 35 Jahren für Performance und Sicherheit rund um das Thema Thermal Management.

STEGO
EINFACH INNOVATIV. SICHER BESSER.

Wir wünschen
dem Schachklub
Schwäbisch Hall
erfolgreiche Partien!



beim Stauer Open in Schwäbisch Gmünd 2013, noch nicht so lange zurückliegt. Als professioneller „Schachexperte“ ist Frank dabei größtenteils als Autor und Trainer tätig.

Die Vorsaison verlief rabenschwarz für ihn, es wollte einfach nichts gelingen. Diesen Fluch wird er hoffentlich nun, nach der langen Sommerpause, wieder ablegen können!



15 IM | ELO 2351
Pavel Zpevak
1958 | Tschechien

Zusammen mit Mathias und Frank vervollständigt Pavel die Reihe der „erfahrenen“ Spieler. Pavel und seine Familie sind mit Hall seit Jahren innig verbunden. Er gehörte zu den „Männern der ersten Stunde“, als das in Hall initiierte Projekt des mehrfachen Aufstiegs begonnen wurde. Seitdem ist er einer der Zuverlässigsten, der sich nicht zu schade ist, seine Mitspieler über weite Strecken zum Bundesligaspielort zu fahren!

Sein bedeutendster Einzelerfolg liegt schon etwas zurück: 1982 wurde der junge Pavel Meister von Tschechien – damals noch (der größere) Teil der Tschechoslowakei. 1984 spielte Pavel Remis gegen den großen Vlastimil Hort in der (gesamten) Tschechoslowakischen Meisterschaft.



Harald Barg
53 Jahre
Teamcoach

Harald Barg unterstützt das Team als Coach. Ein großes Dankeschön geht auch an die ehrenamtlichen Helfer, insbesondere bei den Heimkämpfen und an das Support Team mit Wilhelm Bleek und Dr. Robert Bühler.

1. Mannschaft Saisonrückblick 2016/17: wieder ausgezeichneter Vierter

Frank Zeller



Team Hall feiert ausgelassen den historischen Sieg

Schwäbisch Hall scheint den vierten Tabellenrang abonniert zu haben: drei Spielzeiten in der höchsten deutschen Liga ergaben dreimal Platz 4 in der Endtabelle. 2016/17 gelang dies sogar unter persönlicher Bestleistung: 22 Mannschaftspunkte (von möglichen 30) standen zu Buche, punktgleich mit dem Meister der Vorsaison, Solingen.

Das ist der bisherige Höhepunkt des Haller Herrenteam und spricht

für Kontinuität. Die Württemberger sind in der Bundesliga längst eine etablierte Größe und gehören zu den dominierenden Mannschaften im Spielbetrieb. Nur der Sprung aufs Treppchen blieb den Männern um Teamchef Harry Barg noch versagt, was daran liegt, dass mit Baden-Baden, Hockenheim und Solingen drei finanzstarke und in der Breite sehr stark aufgestellte Teams eine Extraklasse der Liga darstellen. Hall verfügt zwar eben-

falls über etliche Weltklassemann an den Spitzenbrettern, setzt indes überwiegend auf die regionalen Kräfte sowie die französische Achse im Team, die schon maßgeblich am Aufstieg in die höchste deutsche Klasse beteiligt war. Somit darf der vierte Platz vom Mai erst recht als großer Erfolg gewertet werden: Hall gehörte zu den Teams mit dem höchsten Elozuwachs der Liga!

Der Höhepunkt der zurückliegenden 12 Monate aus Haller Sicht war sicherlich der Sieg über den amtierenden Meister Solingen beim Aufeinandertreffen in Meissen im Februar.

Solingen hatte gar Weltklassemann Anish Giri mit an die Elbe gebracht, doch es sollte nichts nutzen.

Ernesto gelang es, Giris Angriffe abzuwehren und aus der Position der Stärke heraus Remis zu sichern. Ein früher Fehler seines Gegners ermöglichte es Tigran, die Qualität zu erobern und Hall alsbald in Führung zu schießen, und diese Führung wollten die Hohenloher nicht mehr hergeben. Solingen versuchte es noch bis in die 7. Stunde, aber nachdem auch Mathias und Viktor ihre leicht schlechteren Stellungen remis hielten, mussten sich die Solinger ins Unvermeidliche fügen.



Joker Li Chao kam leider nicht zum Einsatz, er durfte in den letzten 12 Monaten in etlichen „hochrangigen“ Einladungsturnieren mitmischen. Hier beim Tal-Memorial von Moskau, wo er gegen Exweltmeister Kramnik eine gute Figur am und auf dem Brett machte: standesgemäß trägt er einen Anzug, doch die obligatorische Schnabelflasche sowie das Tigeröl-Fläschchen dürfen nicht fehlen!



Salinas 8
RESTAURANT & TAPAS BAR



Spanische
und Mediterrane
Küche



Frischer Fisch
Meeresfrüchte

Frische Miesmuscheln

Regionales Fleisch

Wild aus Hohenloher Wäldern



Köcher
Salinenstraße
VHS
Musikschule
Froschgraben

Salinenstr. 8
74523 Schwäbisch Hall
0791 20 41 81 70
info@salinas8.de
www.salinas8.de

Herausragende Partien der Saison:

Beim 5,5:2,5 Sieg Halls über Bayern München beeindruckte der Vortrag von Matthieu gegen das österreichische Jungtalent Valentin Dragnev:

V. Dragnev (2502) – M. Cornette (2593)

Nach 16. ...h5!



Unter Bauernopfer hat Matthieu die Initiative übernommen. Nur der Th8 muss noch ins Spiel integriert werden.

17.Kf1? Bei 17.h4 ist 17. ...f4 unangenehm. Doch der Partiezug verschlimmert nur die Lage.
17...Se4! 18.Ke1 Frustrierend, er muss den Zug zurücknehmen. Die schwarze Dame drohte mit Doppelangriff auf die weißen Türme nach e4 zu gelangen.
18. ...h4 19.f3 Sg5 20.f4



Partieführung.

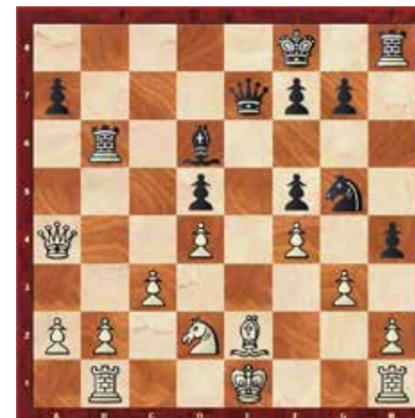
Der GLC. Bei Widmann.

Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.



M. Womacka (2427) – A. Schenk (2457)

Mathias war der einzige Haller, der alle Runden mitspielte – und er blieb dabei ungeschlagen! Hier sein wohl gefälligster Sieg, ebenfalls aus dem Match gegen Bayern München.



20...hgx3!21.fxg5 Txb2 22.Txb2 gxh2 23.Kf2



23...Txb2! 24.Dd1 Dxd5 25.Sf3 Dg3+ 26.Ke3 f4+



1-0 Ein tolles Spektakel!

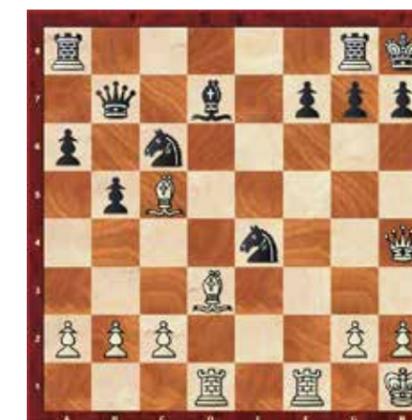


23...Txb2! 24.Dd1 Dxd5 25.Sf3 Dg3+ 26.Ke3 f4+

21.Ld3!

Es zeigt sich, dass Schwarz erstaunlich wehrlos gegen Dh4 nebst Txf6 ist.

21. ...e5 Bezeichnend ist die Variante: 21...b4 22.Dh4 Se5 23.Txf6 Sxd3 24.Txd3 gxf6 25.Dxf6+ Tg7 26.Tg3! Tag8 27.Lf8! und gewinnt.
22.Dh4 e4 23.Sxe4 Sxe4



24.Txf7! Der Springer läuft nicht weg.

24. ...Tae8 25.Lxe4 und alles bricht in sich zusammen. 1-0



türkische & vegetarische Spezialitäten

Täglich frisch zubereitete und hausgemachte Gerichte aus hochwertigen Lebensmitteln unserer Region.

- Salate und Gemüse
- vegetarische und vegane Gerichte
- südländische Köstlichkeiten
- Gemüseküchle und Falafel
- Grillspezialitäten

Abwechslungsreiches Mittagsbuffet oder á la carte:
Mo.-Sa. 11:30 – 14:30 Uhr.



Alle Gerichte auch gerne zum Mitnehmen.

Reservierungen unter:
Tel. 0791 4 99 76 04
www.posthoernle-sha.de

Sparkassenplatz 3
74523 Schwäbisch Hall



Schachprobleme (Lösungen auf Seite 33)

Der Reiz von Schachaufgaben liegt darin, dass mit alltäglichen Verfahren, wie in der Partie, nicht zum Ziel zu kommen ist. Da für die Lösung des Rätsels nur eine vorgegebene Anzahl von Zügen vorgegeben ist, spielt beispielsweise der Gewinn von Material keine Rolle, vielmehr kommt man oft nur unter Figurenopfern zum Ziel. Ein Beispiel:



Schachprobleme von
Wilhelm Bleeck

W. A. Shinkman
Deutsche Schachzeitung 1875
Matt in 3 Zügen



Mit „normalen“ Zügen gelingt es überraschenderweise nicht, den schwarzen König in drei Zügen so einzukreisen, dass es ein Matt ergibt. Nur das frappierende Damenopfer

1. Dd1-d4 kommt zum Ziel. Es folgt
... c5xd4
2. Tf6-f7 kein Patt und Matt mit 3. Tf7-c7
1. ... Kc6-b7
2. Tf6-f7+ und Matt mit 3. Dd4-h8 oder 3. Dd4-a1
1. Kc6-d7
2. Dd4-g4 und Matt mit 3. Tf7-f8 oder 3. Dg4-c8

Ein reichhaltiges Problem mit einem überraschenden 1. Zug und verschiedenartigen Mattwendungen unter Ausnützung fast des ganzen Bretts.

Letztlich entscheidet der persönliche Geschmack, ob man ein Problem schön findet.

Um Ihnen die Möglichkeit geben, Ihren Spürsinn auf verschiedene anzuwenden (und sich ein eigenes Urteil über die jeweilige Aufgabe zu bilden), folgen eine Reihe von Problemen zum selbst Lösen.

Die ersten vier Aufgaben sind etwas einfachere, auch für weniger geübte Schachspieler geeignete Beispiele der Problemerkunst. Wie man sieht, gibt es auch andere Problemforderungen als Matt in n Zügen.

1 S. Liberali
Nuova Rivista 1881 2. Preis
Matt in 2 Zügen



2 F. Abdurahmanovic
Turnier der jug. Bund. 1958 1. Preis
Matt in 2 Zügen



3 K.Fabel
Rätselstunde 1952
Weiß zieht und setzt nicht matt



4 P. Göhlert
Teplitz-Schöner Anzeiger 1922
Matt in 3 Zügen



Natur gestalten und erhalten.

Wir pflegen und betreuen Ihren Garten bzw. Ihre Anlagen rund ums Jahr.

Unsere Dienstleistungen beinhalten:

Baumfäll- und Schnitarbeiten, Pflanzarbeiten, Um- und Nachpflanzungen, Heckschneiden, Formschnitt, Beet- und Rasenpflege.

Wir haben die Pflanzen-Vielfalt rund ums Jahr.

waller GmbH
Baumschulen

74523 Schwäbisch Hall
Fon 0791-930950
www.waller-baumschulen.de

Die folgenden Aufgaben sind schwieriger, lohnen aber der Mühe, wenn Sie diese selbständig lösen. Sie können die Lösungen natürlich auch nachschlagen. Auf jeden Fall werden Sie interessante und ideenreiche Kompositionen vorfinden.

5 W. A. Shinkman
Dubuque Chess Journal 1890
Matt in 3 Zügen



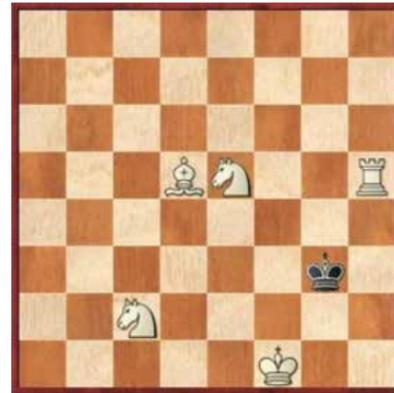
7 P. A. Orlimont
Offiziers-Schachzeitung 1906
Matt in 3 Zügen



9 H. Rübesamen
Münchner Neueste Nachrichten 1909
Matt in 4 Zügen



6 S. Loyd
New York Herald 1889
Matt in 3 Zügen



8 J. Jespersen
Southern Trades Gazette 1883
Matt in 3 Zügen



10 H. Grasmann
Wiener Schachzeitung 1949
Matt in 4 Zügen



11 E. Brunner
Deutsches Wochenschach 1908
Matt in 4 Zügen



12 D. Przepiorka
Schachmatnoje Obosrenje 1910
Matt in 5 Zügen



Zug um Zug bestens beraten!

Schwäbisch Hall
Hagenbacher Ring 127
0791/95031-0
www.eisenmenger-kollegen.de

Eisenmenger und Kollegen GmbH
Steuerberatungsgesellschaft

Steuerberatung
Erbschaftsteuerplanung
Nachfolgeberatung

Schachstudien

(Lösungen auf Seite 34)

(Schach)Studien sind Aufgaben, in denen üblicherweise Weiß anzieht und den Gewinn oder ein Remis erzielt. Eine Anzahl Züge ist nicht vorgegeben. Meistens sind nicht mehr viele Steine auf dem Brett (um die Idee jeweils möglichst ökonomisch und klar darzustellen), aber auch in Endspielstellungen ist noch ein ungewöhnliches und überraschendes Spiel möglich. Sehen Sie selbst.



A. A. Troitzky
Ceske Slovo 1924
Gewinn

Weiß macht Anstalten, den h-Bauern umzuwandeln, was Schwarz zu verhindern sucht.

- | | | |
|-------------|---------|--|
| 1. h6-h7 | Tg6xg5+ | |
| 2. Kd5-d6 | Tg5-h5 | Der Bauer ist aufgehalten, aber jetzt kann Weiß Matt drohen. |
| 3. Kd6-c7 | Ld7-e6 | |
| 4. Kc7-b8 | | Jetzt droht Matt auf d6. |
| 4. ... | Le6-d5 | |
| 5. Td2xd5 | | Der schwarze Turm kann jetzt nicht beide Felder h8 und d6 decken. Er hat allerdings noch eine Verteidigung. |
| 5. ... | Th5xd5 | |
| 6. h7-h8(T) | | Eine Umwandlung in eine Dame würde nach ... Td5-d8+ zum Patt führen. |
| 6. ... | Td5-d6 | |
| 7. Kb8-c7 | | Weiß gewinnt, da Schwarz nicht gleichzeitig das Matt auf a8 decken und den angegriffenen Turm d6 wegziehen kann. |

Zum Vergleich ein einfacherer Vorläufer:

G. E. Barbier, F. Saavedra W: Kb6, Bc6 S: Ka1, Td5
Gewinn

SEIFRIED II
Genuss verbindet



*Der Treffpunkt
nicht nur für
Schachspieler*



Vinothek & Cafe
Neue Straße 4
www.seifried2.de



V. Neize
Metsnerba da Technika 1981
Remis



Um das Unentschieden zu erreichen, muss Weiß den Bauern d6 angreifen um gegebenenfalls die Bauern zu tauschen.

- | | | |
|------------|--------|--|
| 1. Kf5-e6 | Kd8-c7 | |
| 2. Se3-d5+ | Kc7-c6 | |
| 3. Sd5-f6 | Le8-g6 | |
| 4. e2-e4 | | Weiß droht mit e4-e5 die Bauern zu tauschen – mit Remis. |
| 4. ... | Sa2-c3 | |
| 5. e4-e5 | d6-d5 | Schwarz weicht dem Tausch natürlich aus. |
| 6. Sf6xd5 | | Eine Überraschung! |
| 6. ... | Sc3xd5 | Weiß ist patt. |

V. Halberstadt
L'Italia Scacchistica 1951
Gewinn



Die Gewinnforderung kann auch erfüllt werden, wenn ein ausreichendes materielles Übergewicht erreicht wird.

- | | | |
|-----------|---------|--|
| 1. La2-e6 | | Nur so! 1. Ld5 verliert nach ... Tb7-c7+ und Tc7-d7 den Läufer. Bei anderen Zügen des Läufers a2 geht der Bauer f3 ersatzlos verloren – mit Remis. |
| 1. ... | Tb7-b3 | Holt sich den Bauern, da Le6xb3 patt wäre. |
| 2. La3-d6 | | Der richtige Zug, wie man gleich sehen wird. |
| 2. ... | Tb3-c3+ | Notwendig, da Ld6-e5++ droht. |
| 3. Kc1-d2 | Tc3xf3 | Genügt scheinbar zum Ausgleich, doch |
| 4. Kd2-e2 | | gewinnt den Turm, der auf allen 14 Feldern, die er betreten kann, verlorenght – entweder direkt oder nach Tf3-f6 oder Tf3-c3 durch Ld6-e5(+). |

Die hier gezeigten Beispiele hatten alle verhältnismäßig kurze Lösungen. Es gibt natürlich auch Studien mit erheblich mehr Zügen, die deshalb aber nicht unbedingt besonders schwierig oder uninteressant sein müssen.

Zum Abschluss werden Ihnen noch vier Studien zum selbst Lösen angeboten. Wenn diese Ihnen zu schwierig vorkommen, können Sie die Lösungen nachschlagen.

LICHT FÜR INNEN UND AUSSEN

Zum Schach braucht man helle Köpfe
- wir setzen auch Sie ins richtige Licht!



1500 m²
Ausstellungsfläche

Kompetente Lichtberatung

Laufend Sonderangebote
aus unserer Produktion

Fabrikverkauf

**Leuchten
land
näve**

74670 FORCHTENBERG

Am Ziegelberg
Tel. 07947/2269
www.leuchtenland.de

Öffnungszeiten:

Mo - Do: 9.30 - 18.00
Freitag: 9.30 - 19.00
Samstag: 9.30 - 15.00

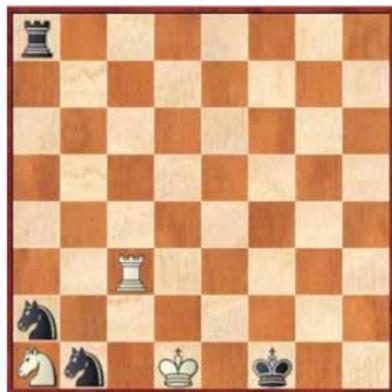
1 T. B. Gorgiew
64 4. e. E. 1930
Gewinn



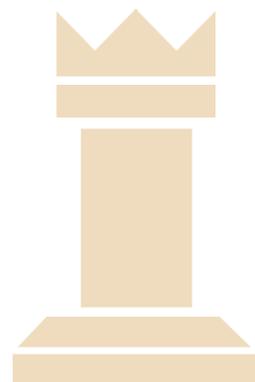
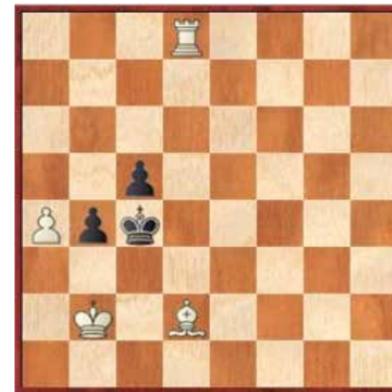
2 P. Heuäcker
Wiener Neueste Nachrichten 1930
Gewinn



3 A. O. Herbstmann
64 1934
Remis



4 W. und M. Platow
Rigaer Tageblatt 1. Preis 1930
Gewinn



Schwäbisch Hall ist erstmals Meister in der Frauenbundesliga

Von Dr. Thomas Marschner



Der SK Schwäbisch Hall hat es geschafft und nach zwei Vizemeisterschaften Titelverteidiger Baden-Baden zumindest für eine Saison entthront. Die Vorentscheidung bei der zentralen Endrunde in Berlin war im Grunde schon in der 9. Runde am Samstag gefallen, als Reispartner Deizisau nach dramatischen Verlauf mit 3,5-2,5 geschlagen werden konnte. In den letzten beiden Runden ließen die Hallerinnen gegen die schon als Absteiger feststehenden SG Augsburg und Bayern München nichts mehr anbrennen und gewannen zweimal glatt. Dritter Absteiger ist Tura Harksheide. Die Norderstedter Mädels meldeten sich zwar in der 10. Runde nochmal mit einem eindrucksvollen 5,5-0,5 gegen Erfurt zurück, brauchten aber danach in der letzten Runde noch einen Sieg gegen Lehrte. Doch gerade Lehrte trumpfte in Berlin extrem stark auf und gewann alle drei Begegnungen, unter anderem auch völlig überraschend gegen Hamburg, die dadurch den Sprung auf Platz 3 verpassten. Damit war Lehrte mit 10-12 Punkten und Platz 8

eine der Überraschungsmannschaften der Liga.

Die gemeinsame zentrale Endrunde der Schachbundesliga und der Frauenbundesliga übertraf alle Erwartungen. Gerade Baden-Baden war bei Männern (und auch bei den Frauen) mit fast allen Stars am Start: mit Fabiano Caruana, Maxime Vachier Lagrave, Levon Aronian und Viswanathan Anand traten am Sonntag gegen Solingen gleich 4 Spieler aus der Top-10 der Weltrangliste an. Bei den Frauen versuchten Alexandra Kosteniuk, Mariya und Anna Muzychuk sowie Viktorija Cmilyte doch noch den SK Schwäbisch Hall zu überholen.

Dazu kam Schachlegende Anatoli Karpov, der für Hockenheim ans Brett ging. Doch jetzt zur Chronologie der Ereignisse in der Frauenbundesliga. Am Samstag trafen zunächst die Reispartner aufeinander, und das Interesse konzentrierte sich auf das vorentscheidende Duell Schwäbisch Hall- Deizisau. Und hier wurde es dramatisch.



FLAIR PARK-HOTEL
ILSHOFEN



*Der beste Zug im Schach,
wie im Leben, ist stets -
der gemachte.*

S.G. Tartakower



*Ob nach der gewonnenen
Partie Schach zum Cocktail
im Bajazzo oder privat zur
Feier, wir bieten für jeden
Anlass die passende Location!*

- ▲ Bistro-Bar-Lounge „Bajazzo“
- ▲ 70 Komfort-Zimmer / 140 Betten
- ▲ 2 Restaurants und eigene Bäckerei
- ▲ 9 Tagungs- & Veranstaltungsräume für bis zu 350 Personen
- ▲ Restaurantaktionen, z.B. Kochkurse
- ▲ Hallenbad und Sauna, 2 Kegelbahnen,
- ▲ Biergarten & Terrassen, große Parkanlage mit Tennis- & Grillplatz u.v.m.

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!



Flair Park-Hotel Ilshofen
Parkstraße 2 · 74532 Ilshofen
☎ 07904 703-0 · Fax 07904 703-222
www.parkhotel-ilshofen.de

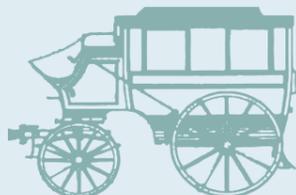
Die ersten Entscheidungen fielen in der Zeitnotphase. Hanna Marie Klek gewann gegen Iva Videnova und sicherte sich mit diesem Sieg den eigentlich schon lange überfälligen WGM-Titel. Nachdem sie schon in der 2. Bundesliga der Männer eine Norm geschafft hatte, gelang ihr das Kunststück jetzt in der gleichen Saison auch bei den Frauen, ihre erste Norm hatte sie schon vor einigen Jahren geholt.

Den Ausgleich schaffte Jovana Raport gegen Mara Jelica, indem sie ihren Mehrbauern im Springerendspiel verwertete. Zu diesem Zeitpunkt lag aber ein weiterer Rückstand für Schwäbisch Hall in der Luft, Yuliya Naiditsch nutzte gegen Lela Javakhishvili einen taktischen Fehler aus und spielte mit einer Mehrfigur, und der Sieg war nur noch eine Frage der Zeit, obwohl sich die Partie noch lange hinzog. Nach einem Remis an Brett 2 liefen noch zwei Partien: die Schwäbisch

Haller Mrs 100% Deimante Cornette (6/6) hatte zwar einen Läufer mehr, aber nur noch einen Bauern übrig, und die Stellung sah eher wie eine Endspielstudie als wie eine normale Partiestellung aus. Und Petra Papp hatte gegen Natalia Straub ein kompliziertes Turmendspiel auf dem Brett, und wie man ja weiß, sind Turmendspiele „immer remis“. In der entscheidenden Phase waren die Partien dicht von Zuschauern umlagert, da jedem klar war, dass hier die wichtigste Entscheidung im Saal fallen würde. Zudem ging den Spielerinnen langsam die Zeit aus – bei den Damen wird im Gegensatz zu den Herren mit der „kurzen“ Fischer-Zeit gespielt, und die Nervosität war gerade bei den Schwäbisch Haller Spielerinnen und noch mehr beim Betreuerstab und den schon fertigen Spielerinnen nicht zu übersehen.



RESTAURANT POSTKUTSCHE



Schenkenseestrasse 69/2
74523 Schwäbisch Hall
Tel. 0791 9461749
Mobil 0175 5995619

Bei uns finden Sie:

- Tennisplätze
- Bridgeevents
- Tanzkurse
- Kinderspielplatz
- Biergarten mit Grill
- Platz für bis zu 80 Personen bei Festen oder Versammlungen

Öffnungszeiten:

Mo - Sa: 11 - 22 Uhr
Sonntags: 17- 22 Uhr

Über Ihren Besuch freut sich Hulki Souksu



Doch am Ende gelang es beiden Spielerinnen, die Partien zum hauchdünnen 3,5-2,5 Sieg zu gewinnen und das Tor zur Meisterschaft weit aufzustoßen. In den weiteren Begegnungen gewann Baden Baden „nur“ 4-2 gegen Karlsruhe, die überraschend das erste Mal mit ihren beiden Spitzenspielerinnen Inna Gaponenko und Jovanka Houska angetreten waren, hauptsächlich, da einige andere Spielerinnen von weiter hinten u.a. wegen Abiturvorbereitungen verhindert waren. Außerdem kam Bad Königshofen nicht über ein 3-3 gegen Rodewisch hinaus. Dies war natürlich eine Steilvorlage für Hamburg, das nun plötzlich gute Chance auf Platz 3 hatte.

Am Sonntag erfüllte Schwäbisch Hall seine erste Pflichtaufgabe, als die schon als Absteiger feststehenden Augsburgerinnen 5-1 geschlagen werden konnten. Aber im Abstiegskampf wurde es nochmal spannend: Harksheide gewann hoch 5,5-0,5 gegen Erfurt und hatte zumindest den Brettpunkte-Rückstand schonmal aufgeholt. Die Rechnung war jetzt wie folgt: wenn Hamburg erwartungsgemäß Erfurt schlägt, würde ein Sieg gegen Lehrte zum Klassenerhalt reichen. Die Hamburgerinnen ihrerseits vergaben ihre Chance auf Platz 3 in der Tabelle durch eine überraschende Niederlage gegen Lehrte.

Lehrte beendete dann am Montag die leisen Hoffnungen auf den Harksheider Klassenerhalt mit einem klaren 5-1. Gleichzeitig gewann Baden Baden das Prestigeduell gegen Bad Königshofen mit 5-1. Bad Königshofen verzichtete dabei auf Filiz Osmanodja, die etwas überraschend wenige Meter entfernt in der Schachbundesliga für Dresden am 8. Brett saß und zum beachtlichen 4-4 gegen Vizemeister Hockenheim

(diesmal ohne Karpov) einen ganzen Punkt beisteuerte.

Der hohe Sieg nützte Baden Baden aber nichts mehr, Schwäbisch Hall erledigte souverän seine Pflichtaufgabe und schlug Bayern München sicher und souverän mit 6-0, dem gleichen Ergebnis, das die Fußballabteilung 2 Tage vorher gegen Wolfsburg erreicht hatte, und sicherte sich damit die erste deutsche Meisterschaft der Vereinsgeschichte.

Platz 4 in der Tabelle sicherte sich Deizisau, Mara Jelica hatte die Ehre, die letzte Partie der Saison gegen die Augsburgerin Astrid Amelang im Turmendspiel zum 5-1 Sieg zu gewinnen.

Vor der Siegerehrung der erstplatzierten Mannschaften der Liga durch DSB-Präsident Herbert Bastian nahm der Autor dieser Zeilen noch die Ehrung der besten Spielerin und der besten Nachwuchsspie-

aktiv
c.a.r.e.

Offene Beine? Chronische,
schlecht heilende
Wunden? Dekubitus?
Auch hierzu finden Sie bei
uns Hilfe!

Unser Pflegespezialist und
zertifizierter Wundmanager berät
Sie gerne und
koordiniert Ihre Versorgung.



Knut Krimmer
examinierter Altenpfleger
Wundexperte iCW®

Mobil: 0172 5153150
Fax: 0791 9709120

e-mail:
knut.krimmer@
dreikoenig-apotheke.de

**DREIKÖNIG
APOTHEKE**



Öffnungszeiten

Montag	08:30 - 12:30 Uhr
Dienstag	09:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch	08:30 - 13:30 Uhr
Donnerstag	09:00 - 18:00 Uhr
Freitag	09:00 - 18:00 Uhr
Samstag	08:30 - 13:30 Uhr



Mohrenstr. 2
74523 Schwäbisch Hall
Telefon: 0791 6589

lerin der Frauenbundesliga vor. Beide Wertungen gewinnt die Spielerin mit dem prozentual besten Ergebnis bei mindestens 8 Partien.

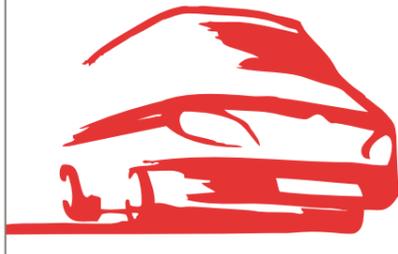
Der Preis wird jetzt schon zum vierten Mal vom Schachticker vergeben, die Bilder wurden von Frau Dr. Gabriele Stolze, der Leiterin der Galerie Hoppegarten, gestiftet. Beste Nachwuchsspielerin wurde Hanna Marie Klek aus Deizisau mit 8/10 Punkten, die 22-jährige ist gleichzeitig Referentin für Mädchenschach der deutschen Schachjugend.

In der „Königsklasse“ war der Sieg eindeutig: Deimante Cornette vom SK Schwäbisch Hall trat 9x an und gewann 9x (unter anderem gegen die laut neuester Eloliste neue deutsche Nummer 2 Sarah Hoolt), da konnte selbst Vorjahressiegerin lamze Tammert aus Baden Baden nicht mithalten, die ein Remis abgab.

Jürgen Schwerdt

Kurier & Transportdienst

Crailsheimer Str. 56
74523 Schwäbisch Hall
Tel.: 0171 6849264



Deutscher Meister der Frauen im Schwäbisch Haller Rathausaal geehrt

Von Dr. Thomas Marschner



Am Samstag wurde die Damenmannschaft des SK Schwäbisch Hall für den deutschen Meistertitel im Rathaus von Oberbürgermeister Hermann-Josef Pelgrim mit Eintragung ins goldene Buch der Stadt Schwäbisch Hall geehrt, nach der Ehrung gab es noch eine Simultanvorstellung von IM Iva Videnova aus der Meistermannschaft.

Bei der Ehrung war noch weitere Prominenz aus Politik, Sport und Wirtschaft anwesend, darunter der Präsident und die Frauenreferentin des württembergischen Schachverbands Armin Winkler und Biserka Brender, der Bundestagsabgeordnete Harald Ebner, Volksbank-Chef Eberhard Spies und Stadtwerke-Chef Gebhard Gentner.

Von den Spielerinnen konnte nur die internationale Meisterin Iva Videnova anwesend sein, da der Termin natürlich zeitnah nach Erringen der Meisterschaft stattfinden sollte. Die meisten anderen Spielerinnen waren schon wieder bei anderen Turnieren im Einsatz, und Nachwuchsspielern Annmarie Mütsch bei einem Kaderlehrgang des deutschen Schachbunds.

Iva ist eine Spielerin der „ersten

Stunde“ in Schwäbisch Hall, sie spielte sogar schon vor 5 Jahren in der Regionalliga mit, und gerade durch ihre Kontakte stießen viele Spielerinnen zur Mannschaft, die maßgeblich zum Gewinn der Meisterschaft beigetragen haben. Diese Saison gewann Iva unter anderem eine eminent wichtige und hochspannende Partie zum knappen Sieg gegen den drittplatzierten SC Bad Königshofen gegen die deutsche Damenmeisterin Jana Schneider, auch bei der Endrunde in Berlin ging sie an die Bretter.

Im Rahmen der Veranstaltung wurde außerdem Mannschaftskapitän und SK-Spielleiter Gregor Krenedics für seine langjährigen Verdienste im Vorstand des SK Schwäbisch Hall von Präsident des württembergischen Schachverbands Armin Winkler mit der bronzenen Ehrennadel des Schachverbands Württemberg geehrt, der höchsten Auszeichnung, die für Verdienste unterhalb der Verbandsebene vergeben werden kann.

Nach den Ehrungen und der Eintragung von Spielerin und Betreuer ins goldene Buch spielte Iva simultan gegen etwa 15 Spieler und gab nur 1,5 Punkte gegen Bernhard Prinz und Boris Meinel aus der



PLATINHAUS
GERD PAUL FRÖLICH



Platinschmuck
und
Trauringe



Blockgasse 1
74523 Schwäbisch Hall
Telefon: 0791 94664832



Dart - Kegelbahn
Billard - Kicker - Flipper
Spiel, Spaß, coole Drinks



Fischweg 2, 74523 Schwäbisch Hall
Telefon: 0791 970 670
info@sonneck-klenk.de
www.sonneck-klenk.de



Vereine und Gruppen sind bei uns „Herzlich willkommen“.

Zum Essen, Übernachten, Trinken, Spielen oder Veranstaltungen ausrichten.

STATIK BAUMANN

ERFAHRENER PARTNER BEI ALLEN FRAGEN RUND UM DIE TRAGWERKSPLANUNG

INGENIEURBÜRO FÜR STATIK UND BAUKONSTRUKTION SCHWÄBISCH HALL

TRAGWERKSPLANUNG FÜR INDUSTRIEBAU VERWALTUNGSBAU WOHNUNGSBAU UMBAUMASSNAHMEN

BERATENDER INGENIEUR
DIPLOM INGENIEUR (FH)
HARTMUT BAUMANN

HOPFENGARTEN 26
74523 SCHWÄBISCH HALL

TEL: 0791 - 7 20 32
FAX: 0791 - 7 25 09

e-Mail: info@statikbaumann.de
Internet: www.statikbaumann.de

Haller Verbandsligamannschaft ab. Auch Oberbürgermeister Pelgrim ließ es sich nicht nehmen, gegen Iva anzutreten, musste aber die Überlegenheit der internationalen Meisterin anerkennen. Die letzte Partie gewann Iva ausgerechnet gegen Damen-Mannschaftskapitän Gregor Krenedics im Turmendspiel. Lehrte beendete dann am Montag die leisen Hoffnungen auf den Harksheider Klassenerhalt mit einem klaren 5-1. Gleichzeitig gewann Baden Baden das Prestigeduell gegen Bad Königshofen mit 5-1. Bad Königshofen verzichtete dabei auf Filiz Osmanodja, die etwas überraschend wenige Meter entfernt in der Schachbundesliga für Dresden am 8. Brett saß und zum beachtlichen 4-4 gegen Vizemeister Hockenheim (diesmal ohne Karpov) einen ganzen Punkt beisteuerte.

Der hohe Sieg nützte Baden Baden aber nichts mehr, Schwäbisch Hall erledigte souverän seine Pflichtaufgabe und schlug Bayern München sicher und souverän mit 6-0, dem gleichen Ergebnis, das die Fußballabteilung 2 Tage vorher gegen Wolfsburg erreicht hatte, und sicherte sich damit die erste deutsche Meisterschaft der Vereinsgeschichte.

Platz 4 in der Tabelle sicherte sich Deizisau, Mara Jelica hatte die Ehre, die letzte Partie der Saison gegen die Augsburgerin Astrid Amelang im Turmendspiel zum 5-1 Sieg zu gewinnen.

Vor der Siegerehrung der erstplatzierten Mannschaften der Liga durch DSB-Präsident Herbert Bastian nahm der Autor dieser Zeilen noch die Ehrung der besten Spielerin und der besten Nachwuchsspielerin der Frauenbundesliga vor. Beide Wertungen gewinnt die Spielerin mit dem prozentual besten Ergebnis bei mindestens 8 Partien.

Der Preis wird jetzt schon zum vierten Mal vom Schachticker vergeben, die Bilder wurden von Frau Dr. Gabriele Stolze, der Leiterin der Galerie Hoppegarten, gestiftet. Beste Nachwuchsspielerin wurde Hanna Marie Klek aus Deizisau mit 8/10 Punkten, die 22-jährige ist gleichzeitig Referentin für Mädchenschach der deutschen Schachjugend.

In der „Königsklasse“ war der Sieg eindeutig: Deimante Cornette vom SK Schwäbisch Hall trat 9x an und gewann 9x (unter anderem gegen die laut neuester Eloliste neue deutsche Nummer 2 Sarah Hoolt), da konnte selbst Vorjahressiegerin Iamze Tammert aus Baden Baden nicht mithalten, die ein Remis abgab.



Spielervorstellung Frauen 2017/2018



IM | ELO 2472
Nino Batsiashvili
1987 | Georgien

Nino spielt schon seit 2012 in Schwäbisch Hall, geht also in ihre 5. Saison. Insbesondere 2015 feierte sie große Erfolge: sie wurde georgische Frauenmeisterin, Vizeeuropameisterin und Teamweltmeisterin mit Georgien und schaffte auch ihr bislang höchstes Elo-rating von über 2500. Außerdem erreichte sie beim Katar-Open in der 1. Runde ein vielbeachtetes Schwarzremis gegen Weltmeister Magnus Carlsen.



IM | ELO 2468
Ekaterina „Katia“ Atalik
1982 | Türkei

Ekaterina stieß mit dem Bundesligaaufstieg in der Saison 2014/15 zum Team. 2006 wurde sie die siebte Frauen-Europameisterin. Seit 2005 ist die geborene Russin mit dem türkischen GM Suat Atalik verheiratet und nahm die türkische Staatsangehörigkeit an. Einen großen Erfolg erreichte sie Anfang 2016: sie gewann das stark besetzte Prager Open mit 8 aus 9 Punkten und hob ihre Elozahl wieder deutlich über 2400.



IM | ELO 2455
Alina Kashlinskaya
1993 | Russland

Alina spielt ebenfalls schon seit der Saison 2012/13 in Schwäbisch Hall. Die Moskauerin wurde schon mit 13 Jahren WIM und mit 15 WGM. Inzwischen hält sie auch den Männer-IM-Titel. In der Saison 2015/16 erreichte die EM-Dritte von 2015 in der Frauenbundesliga an Brett 1 und 2 mit 4,5 Punkten aus 5 Partien ein absolutes Topergebnis, darunter ein spektakulärer Angriffssieg gegen Ex-Weltmeisterin Antonaeta Stefanova.



Michael Riedel
Transformatorbau GmbH

Max-Eyth-Straße 10
74532 Ilshofen-Eckartshausen

Ihr starker Partner für energieeffiziente Lösungen im Industriebereich

<p>Wir entwickeln und produzieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Transformatoren • Stromversorgungen • Schaltschränke • USV-Module • Ladegeräte • Drosseln 	<p>Wir bilden aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elektroniker / Industrielektriker • Fachrichtung Betriebstechnik m/w • Industriekaufmann 	<p>Wir bieten Jobs:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dipl.-Ing. der Elektrotechnik m/w • Techniker m/w • Arbeitsvorbereitung • Montage • Mitarbeiter Schaltschrankbau
--	--	---

www.riedel-trafobau.de

RIEDEL - Energie für die bessere Lösung!



IM | ELO 2438
IM Lela Javakishvili
1984 | Georgien



IM | ELO 2404
Deimante Cornette
1989 | Litauen

Lela spielt seit der Saison 2016/17 in unserem Team. Sie wurde gemeinsam mit Nino Batsiashvili 2015 Teamweltmeisterin und ist amtierende georgische Frauenmeisterin. Seit 2005 trägt sie den Männer-IM-Titel.

Auch Deimante stieß mit dem Bundesligaaufstieg zum Team, ein logischer Schritt, da doch auch ihr Mann Matthieu Cornette schon lange für Schwäbisch Hall spielt, seit kurzem geht Deimante auch nicht mehr unter ihrem Mädchennamen Daulyte, sondern dem Namen ihres Mannes ans Brett. Die Litauerin, die inzwischen in Bordeaux lebt und auch sehr gut deutsch spricht, ist mehrfache Landesmeisterin. In der Meistersaison 2016/17 holte sie in der Frauenbundesliga mit 9/9 ein Traumergebnis.



IM | ELO 2423
Irina Bulmaga
1993 | Rumänien

Wie Deimante wechselte Irina nach dem Bundesligaaufstieg von Friedberg nach Schwäbisch Hall. Sie stammt ursprünglich aus Chisinau in Moldawien, startet aber seit einigen Jahren für Rumänien. In der Saison 2015/16 gewann sie mit 6,5 Punkten aus 9 Partien den Preis für die beste Nachwuchsspielerin der Frauenbundesliga. So lange, wie sie schon aktiv ist - sie spielt aktuell in Baku schon ihre 5. Schacholympiade - glaubt man kaum, dass sie erst 23 Jahre alt ist.



SCHOLL
hotel

Schwäbisch Hall
www.hotelscholl.de
0791 97550





Unser Stück Schwäbisch Hall

Für Familien, Paare, Singles und fürs Business:
Wohn- und Gewerbebauplätze in Schwäbisch Hall



Aktuelle Bauplätze im Angebot.
Rufen Sie uns an und holen Sie sich
Ihr Stück Schwäbisch Hall: 0791 751-710

Am Markt 7-8
74523 Schwäbisch Hall
info@hge-sha.de
www.hge-sha.de

HGE



IM | ELO 2374
Sopiko Guramishvili
1991 | Georgien



IM | ELO 2377
Sophie Milliet
1983 | Frankreich



IM | ELO 2320
Iva Videnova
1987 | Bulgarien

Auch Sopiko war schon von Anfang an in Schwäbisch Hall dabei. Die Georgierin ist mit Anish Giri verheiratet, beide leben zusammen in Den Haag und haben einen gemeinsamen Sohn. Dem großen Schachpublikum wurde sie besonders bekannt, als sie gemeinsam mit Peter Svidler die Schach-WM 2014 in Sotschi zwischen Magnus Carlsen und Vishi Anand im Internet kommentierte. Außerdem ist sie als Miss Tactics eines der Gesichter des Schachportals Chess 24.

Sophie spielte schon in der 2. Liga für Schwäbisch Hall. Die Französin, die in London lebt, wurde 2017 erneut französische Meisterin, schon vorher hatte sie den Titel 5 mal gewonnen.

Auch Iva ist schon von Anfang an in Schwäbisch Hall dabei, sowohl bei den Damen als auch bei den Herren. 2 Jahre arbeitete die Bulgarin aus Plovdiv gemeinsam mit ihrem Mann Davorin Kuljasevic in Dubai als Schachtrainerin und kehrte im Frühjahr 2017 nach Europa zurück. Die letzte Voraussetzung zur Ernennung zum Männer-IM, nämlich eine Elo über 2400, erfüllte sie übrigens mit 2 Siegen in der Saison 2014/15 der Frauenbundesliga für Schwäbisch Hall gegen Baden Baden und Deizisau.



WGM | ELO 2359
Karina Ambartsumova
1989 | Russland

Karina ist sozusagen die gute Seele der Mannschaft. Auch sie ist schon von Anfang an dabei. Insbesondere ist sie eine herausragende Blitz- und Schnellschachspielerin, 2012 gewann sie die Moskauer Blitzmeisterschaft. Gerade im letzten Jahr verbesserte sie ihre Elo enorm wieder weit über 2300 und nimmt langsam wieder den Männer-IM-Titel ins Visier.



WGM | ELO 2326
Petra Papp
1993 | Ungarn

Petra Papp stieß mit dem Zweitliga-aufstieg zum Team und spielte dort sowohl für die Männer als auch für die Frauen. Die ungarische Nationalspielerin ist seit 2012 WGM, bei der Team-Europameisterschaft war sie zweitbeste Einzelspielerin am 3. Brett. Sie machte mit ihrem Sieg in einem komplizierten Turmendspiel gegen Natalie Straub bei der



IM | ELO 2373
Sabrina Vega Gutierrez
1987 | Spanien

Sabrina ist neu in unserem Team. Sie lebt in Gran Canaria. Ihr größter Erfolg war 2016 der Vizeeuropameistertitel der Frauen. Sie ist amtierende spanische Meisterin.

zentralen Endrunde der Frauenbundesliga 2017 in Berlin den Weg zur deutschen Meisterschaft endgültig frei.



WGM | ELO 2327
Jovana Rapport
1992 | Serbien

Nach einjähriger Pause stieß Jovana 2016 wieder zum Team. Die Serbin startet seit der vorigen Saison nicht mehr unter ihrem Mädchennamen Vojinovic, sondern unter dem Namen ihres Ehemanns Richard Rapport.



ELO 2134
Jana Zpevakova
1994 | Tschechien

Jana ist schon fast ein Familienmitglied des SK Schwäbisch Hall: schon seit Jahren spielt die komplette Familie Zpevak(ova) für den SK Schwäbisch Hall. Bei der DFMM in Braunfels 2016 erfüllte Jana die Voraussetzungen zur Ernennung zum WFM, ihr größter Erfolg war der Gewinn der tschechischen U20-Meisterschaft. Im Gegensatz zu den meisten Spielerinnen im Team ist für die Informatikstudentin

Schach nur ein Hobby und kein Beruf. Ihre Begeisterung fürs Schach zeigte sich im Juni, als sie direkt nach ihrer erfolgreichen Bachelor-Prüfung in den Bus nach Frankfurt stieg und am nächsten Morgen für Württemberg bei der deutschen Frauen-Mannschaftsmeisterschaft in Braunfels ans Brett ging.

Mannschaftsleitung



Gregor Krenedics
gkrenedics@t-online.de



Mario Meinel
meinel.mario@gmx.de



Dr. Thomas Marschner
thomas@thomas-marschner.de



China Asia Restaurant
 亞洲酒家
 Qualität seit 1982
 Gelbinger Gasse 49, 74523 Schwäbisch Hall
 Di - So 11.30 - 14.30 u. 17.30 - 22.30 Uhr, Mo Ruhetag
Telefon 07 91-83 61
 Alle Speisen auch zum Mitnehmen
www.asia-china-restaurant.de



BRIDGE

SCHACH – das königliche Brettspiel
BRIDGE – das königliche Kartenspiel

Glückwunsch Euren Damen und Herren zum hervorragenden Abschneiden in der 1. Bundesliga!

Bridge im Klub wird gespielt jeden Donnerstag um 19:15 Uhr und jeden 2. Dienstag um 15.00 Uhr in der POSTKUTSCHE Schwäbisch Hall

Gäste sind immer willkommen!

Bridgekurs für Anfänger auf Anfrage
Weitere Informationen von Christian Schwerdt
Telefon 07907 1451 ♦ Kaistraße 10 ♦ 74541 Vellberg



Da Cesare
 Italienische Spezialitäten

Pizzeria mit Lieferservice
 Haalstraße 6 • 74523 Schwäbisch Hall
 Telefon: 0791 - 8085 oder 6810

Suchen Sie sich etwas Feines aus,
 rufen Sie an und wir liefern Ihnen
 die Speisen nach Hause

Schachprobleme Lösungen

- 1** Weiß stellt mit
 1. Se4 – f6 den zweiten Springer ein. Der schwarze König kann auf die vier diagonalen Felder ziehen, eine sogenannte Sternflucht und wird dort jeweils mattgesetzt.
1. ... Ke5-d6
 2. Db7-e7++
 1. ... Ke5xf6
 2. Db7-g7++
 1. ... Ke5-f4
 2. Db7-c7++
 1. ... Ke5xd4
 2. Db7-d5++
- 2** Umwandlungen des Bauern c7 führen nicht zum Matt in zwei Zügen. Der Zug
 1. Sg3-e4 ermöglicht dem schwarzen König wieder eine Sternflucht mit verschiedenen Matts.
1. ... Kd5-c6
 2. Df8-d6++
 1. ... Kd5-e6
 2. Df8-f7++
 1. ... Kd5-e4
 2. Df8-f3++
 1. ... Kd5-c4
 2. Df8-f7++
- 3** Das war sicher leicht zu finden.
 1. Tg6-c6+ Kein Matt, da
 1. ... Tb7xh7.
- 4** Nach dem Zug ... b4-b3 steht Schwarz patt. Daher
 1. Ld2-e1 was nach
 1. ... b4-b3 die Verstellung des Läufers
 2. Td8-d2 ermöglicht, und nach
 2. ... Kc4-b4 das Doppelschach
 3. Td2-d4++.
- 5** 1. Lh5-e2 Weiß droht Matt mit z. B. Df5-d7 usw.
 1. ... Kc6-c7
 2. Df5-c8+ Kc7xc8
 3. Le2-a6++
 1. ... Kc6-b6
 2. Df5-a5+ Kb6xa5
 3. Lh2-c7++
- Zwei Damenopfer bei so wenigen Steinen – nicht übel. Der Autor dieses Problems war für die sparsame Verwendung von Material bei seinen Aufgaben bekannt. Ein Bekannter schenkte ihm einmal ein Schachspiel, mit der Bemerkung, seinen Problemen nach zu urteilen besitze offenbar keinen vollständigen Satz an Figuren.
- 6** Scheinbar ist es ein Kinderspiel, bei dieser Materialüberlegenheit in drei Zügen mattzusetzen. In Wirklichkeit scheitern aber alle Versuche mit „alltäglichen“ Zügen zum gewünschten Matt zu kommen. Es geht nur mit einem Kunstgriff.
 1. Ld5-h1 Kg3-f4 und nun kommt Weiß mit der Verstellung
 2. Kf1-g2 weiter. Schwarz kann nur
 2. ... Kf4-e4 ziehen, und der weiße König gibt Abzugsschach mit
 3. Kg2-g3++. Die sogenannte indische Kombination.
- 7** Weiß hält mit
 1. Dc5-f5 den Turm, der das Mattfeld c2 gedeckt halten muss, auf
 1. ... Tc4-c6 der c-Linie fest, auf der er nur ein Feld zur Verfügung hat.
 2. Df5-c5 Daraufhin kehrt die weiße Dame zurück, der Turm ist sozusagen gefangen und Schwarz kann sich nur aussuchen ob er sich nach
 2. ... Tc6xc5 mit
 3. Sa6xc5++ oder nach anderen Turmzügen mit
 3. Dc5-c2++ oder nach Läuferzügen mit
 3. Dc5-a5++ mattsetzen lässt.
 Diese Kombination heißt übrigens „Mausefalle“.
- 8** Der Zug
 1. Dg5-h5 droht Tc6-a6 mit Matt. Auf
 1. ... Th4xh5 folgt
 2. Sd6-e4 und Matt auf c3, auf
 1. ... Lf7xh5 kommt
 2. Sd6-b5 Ka4xb5
 3. Tc6-g6++.
 Ein spektakuläres Problem.
- 9** Weiß kann mit dem Turm auf den Feldern f3, f2 und f1 Matt auf der h-Linie drohen. Welches Feld ist richtig? Es geht nur
 1. Tf7-f2 Tc7-c2. Der schwarze Turm kann jetzt wegen
 ... Ld8-f6+ nicht geschlagen werden,
 aber nach
 2. La6-e2 Tc2xe2
 3. Tf2-f7 muss sich Schwarz mit
 3. ... Te2-e7 den Läufer verstellen, so dass
 4. Tf7-f6++ möglich ist.
- 10** Der freche Zug
 1. Tb6-b8 provoziert das Schach
 1. ... Da7-g1+. Nach
 2. Tb8-b1 muss die Dame zurückkehren, um g7
 gedeckt zu halten.
 2. Dg1-a7 Was hat Weiß erreicht? Er kann nun mit
 3. Df8xh6+ Kh7xh6
 4. Tb1-h1++ überraschend mattsetzen.
 Ein Spiel mit der Schachgefahr.

- 11** 1. Sf8-d7 droht Matt nach Tf4-f8, da dann die schwarze Dame die Felder b8 und e5 nicht mehr gleichzeitig gedeckt halten kann. Mit dem Bahnungszug räumt der Turm die h-Linie, so dass, die schwarze Dame mit h2 ein weiteres Feld zur Deckung der bedrohten Punkte hat. Nach dem einfachen Zug gerät Schwarz in Zugzwang, so dass er mit einem Turmzug auf der h-Linie, z. B. der Dame den Weg nach h2 wieder verlegen muss und nun folgt mit Matt auf b8 oder e5 durch den Springer im nächsten Zug.
1. ... Th6-h1
2. Kc2-b3 Th1-h4
3. Tf4-f8

12 Diese Aufgabe ist vermutlich ziemlich schwierig. Man muss nämlich erkennen, dass Weiß mit dem König das Feld c7 für den Springer räumen muss. Wie soll das gehen? Als Erstes muss der Läufer b7 weggelockt werden.

1. Lf1-g2 Lb7xg2 Jetzt muss es noch gelingen, dem Läufer den Weg nach c8 zu verlegen.
2. Dc4-e2 Sf2-e4 droht Matt auf e8, und nach dem Damenopfer ist es vollbracht.
3. De2-g4 Sh6xg4
4. Kc7-c8
5. Sb5-c7++ logisch und brillant

Schachstudien Lösungen

1 Eine Kleinigkeit, aber witzig.

1. Ta3-b3+ Tf6-b6
2. Tb3xb6+ Kb8-c7 Der Turm kann jetzt nicht wegziehen, da dann ... Lf8xe7 zum Remis führt. Effektivoll. Scheinbar ergibt diese Fortsetzung auch Remis.
3. Le7-d8+
3. ... Kc7xd8
4. Tb6-b8+ Kd8-e7
5. Kh7-g6 Schwarz ist in Zugzwang und verliert den Läufer.

2 Scheinbar kann der schwarze Läufer den Bauern h6 nach ... e5-e4 leicht aufhalten. Daher greift Weiß den Läufer an.

1. Lb8-a7 Der Läufer a7 kann nicht geschlagen werden, da Weiß dann mit h6-h7 zur Umwandlung des Bauern kommt.
1. ... Ld4-a1
2. Kc1-b1 Schwarz hat jetzt wieder keine Zeit zu ... e5-e4.
2. ... La1-c3
3. Kb1-c2
3. ... Lc3-a1
4. La7-d4

4. ... e5xd4
5. Kc2-d3 zur Blockade des schwarzen und zur Umwandlung des weißen Bauern mit Gewinn führt. Ebenso:
4. ... La1xd4
5. Kc2-d3 Ld4-a1
6. Kd3-e4

3 Der weiße Turm ist angegriffen. Wenn dieser einfach wegzieht, gewinnt Schwarz nach Sa2-c3+ den weißen Springer mit leichtem Gewinn.

1. Tb6-f6+ Der schwarze König muss auf die zweite Reihe.
1. ... -c3+ Kf1-g2
2. Tf3-b3 Sa2-c3+
3. Kd1-c1 Ta8xa1 Jetzt hat Schwarz das angestrebte Materialübergewicht, Weiß ist aber noch nicht am Ende.
4. Tb3-b2+ Kg2-f3
5. Tb2-a2 Ein überraschender Zug. ... Ta1xa2 würde nun zum Patt führen.
5. ... Sc3xa2
6. Kc1-b2 Der schwarze Turm ist sozusagen mattgesetzt. Nach Kb2-a1 verbleibt Schwarz mit zwei Springern neben dem König, was nicht zum Mattsetzen reicht. Also Remis.

4 Der Bauer a2 steht zur Umwandlung an. Weiß verzögert dies erst einmal.

1. Le7-f6 d5-d4 Die Fortsetzung 2. Sg1-f3 mit Damengewinn nach ... a2-a1(D) 3. Lf6xd4 usw. führt nun nicht zum Gewinn, da Weiß zwar den Bauern h7 abholen kann, sein König aber eingesperrt wird – mit Remis. Bitte nachprüfen. Daher
2. Sg1-e2 a2-a1(D) 2. ... Ke3xe2 geht nicht, wegen Lf6xd4.
3. Se2-c1 Mit der überraschenden Drohung Lf6-g5++. Wenn nun
3. ... Da1xc1 so
4. Lf6-g5+ mit Gewinn der Dame. Nach
3. ... Ke3-d2 verliert Schwarz durch
4. Sc1-b3+ die Dame. Schließlich folgt auf
3. Da1-a5
4. Lf6xd4+ wiederum mit Damenverlust nach
4. Ke3xd4 oder Ke3-d2 wegen
5. Sc1-b3+.

Eine zwar kurze, aber ereignisreiche Studie.

Schachklub Schwäbisch Hall e.V.

1. Vorsitzender
Michael Riedel
Leonhard Kern Weg 42
74523 Schwäbisch Hall
Tel.: 0791 9566933
rimini@gmx.de

Jugendleiter
Martin Lenzen
Buttlarstraße 30
74541 Vellberg
Tel.: 07907 5880403
martin.lenzen@portugalmail.pt

2. Vorsitzender
Harald Barg
Tel.: 0151 11590995
Harald.Barg@gmx.de

Spielleiter
Gregor Krenedics
Schweickerweg 56
74523 Schwäbisch Hall
Tel.: 0175 596 0076
gkrenedics@t-online.de

Wöchentliche Spieltermine

- Freitags ab 19:30 Uhr im Haus der Vereine, Am Schuppach 7, Schwäbisch Hall in der Innenstadt, nahe der Michaelskirche, an der Rückseite des Hotels Adler. Hier finden auch die Heimspiele der 2. bis 4. Mannschaft statt. Die Bundesligamannschaften spielen in den Räumen der Stadtwerke Schwäbisch Hall.
- Weitere Angebote für die Jugend auf Anfrage
- Problemfreunde treffen sich montags im Cafe „Seifried II“ Neue Strasse 4, zwischen Stadtbücherei und Marktplatz, ab 17:00 Uhr. Dieser Termin ist für Fortgeschrittene und Spezialisten geeignet.
- Für alle, insbesondere Kinder und Anfänger: Samstags ab 10:30 Uhr bis 12:00 Uhr im Haus der Bildung / Mehrgenerationenhaus im Kocherquartier, Raum N107, Nordflügel (außerhalb der Schulferien).



Impressum

Herausgeber Schachklub Schwäbisch Hall e.V.
Leonhard Kern Weg 42
74523 Schwäbisch Hall

Text Frank Zeller, Alex Schmidt, Thomas Marschner

Fotos Kathrin Artmann, Dr. Thomas Marschner
Mitglieder des Schachklubs, Privatfotos

Satz und Design Designerei Artmann

